

SCHÜLERAKT SEGELKUNSTFLUG

oder Stempel der Flugschule

Name und Anschrift der Flugschule:

--

1 Angaben / Daten des Piloten

Name:	Vorname:
Adresse (Straße, Nr.):	Adresse (PLZ, Ort):
Telefonnummer:	E-Mail:

Notfallkontakt:

Name; Verhältnis:	Telefonnummer:
-------------------	----------------

2 Voraussetzungen

SPL Lizenz Nummer	Flugstunden als PIC auf Segelflugzeugen	Starts als PIC auf Segelflugzeugen

Für die Erweiterung der eingeschränkten Kunstflugberechtigung (*Basic aerobatic privileges*) sowie der uneingeschränkten Kunstflugberechtigung (*Advanced aerobatic privileges*) sind **nach** Erteilung der SPL-Lizenz mindestens 30 Flugstunden oder 120 Starts als PIC (Pilot in Command) erforderlich!

SPRACHKENNTNISSE

- der Pilot beherrscht offensichtlich die Unterrichtssprache *oder*
- Der Ausbildungsleiter bestätigt hiermit, in einem persönlichen Gespräch mit dem Piloten festgestellt zu haben, dass dessen Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache ausreichen, um dem Unterricht folgen zu können.

Unterschrift des Ausbildungsleiter: _____

3 Anrechnung von Vorkenntnissen

- Anrechnung von Ausbildungszeiten nach Wechsel der Flugschule
(gemäß Kapitel 2.3. DTO Ausbildungsprogramm Segelkunstflug) *oder*

Auf Basis eines Vorab-Testfluges werden angerechnet: _____h

4 Erwerb von Kunstflugberechtigung

Die Erweiterung der Kunstflugberechtigung wird erworben für:

- Kunstflug-Basisrechte** (Basic aerobatic privileges)
- Kunstflug-Fortgeschrittenenrechte** (Advanced aerobatic privileges)

5 Dokumentation der Theorieausbildung SEGELKUNSTFLUG

Unterrichtsgegenstand	abgeschlossen am	Unterschrift Fluglehrer	Unterschrift Pilot
1. Menschliche Faktoren und körperliche Grenzen <ul style="list-style-type: none"> i. Räumliche Desorientierung; ii. Flugkrankheit; iii. Körperliche Belastung und G-Kräfte (positiv und negativ); iv. Folgen von Grey- und Blackouts. 			
2. Technische Themen Kunstflug <ul style="list-style-type: none"> i. Rechtliche Vorschriften betreffend Kunstflug einschließlich Umwelt- und Lärmbelastung; ii. Grundlagen der Aerodynamik einschließlich Langsamflug, Strömungsabriss, Trudeln, Flachtrudeln und im Rückenflug; iii. Flugzeugzelle allgemein und Belastungsgrenzen 			
3. Einschränkungen bezüglich spezifischer Typen von Segelflugzeugen <ul style="list-style-type: none"> i. Fluggeschwindigkeiten Limitierungen Segelflugzeug ii. Symmetrische Belastungsfaktoren (Typenbezogen, soweit anwendbar) iii. G-Kräfte (Typenbezogen, soweit anwendbar) 			
4. Kunstflugmanöver und Wiederherstellung der Normalfluglage <ul style="list-style-type: none"> i. Verfahren zum Einleiten des Kunstflugmanövers ii. Planung und Ablauf von Kunstflugmanöver iii. Kunstflugmanöver „Rolle“ iv. Kunstflugmanöver „Looping“ v. Kombination von verschiedenen Kunstflugmanövern vi. Einleiten und Ausleiten von Trudeln und Flachtudeln 			
5. Maßnahmen im Notfall <ul style="list-style-type: none"> i. Ausleiten von ungewöhnlichen Fluglagen; ii. Notausstieg, Handhabung des Fallschirms 			

SCHÜLERAKT SEGELKUNSTFLUG**6 Erfolgreich abgeschlossene Übungen SEGELKUNSTFLUG****Kunstflug-Basisrechte (Basic aerobatic privileges)**

Übungen	abgeschlossen am	Unterschrift FI
(1) Sicherheits-Manöver und Wiederherstellung Normalfluglage: i. Langsamflug und Strömungsabriss; ii. Steilkurven; iii. Slippen; iv. Trudeln und Ausleiten; v. Ausleiten von Spiralsturz; vi. Ausleiten von ungewöhnlichen Fluglagen.		
(2) Kunstflug Manöver eingeschränkte Segel-Kunstflugberechtigung i. 45 grad Steigflug und Sinkflug als Kunstflugmanöver ii. Looping iii. Chandelle (steiles Steigen mit 180° Richtungswechsel; engl.: wingover) iv. Lazy Eight v. Trudeln		

Kunstflug-Fortgeschrittenenrechte (Advanced aerobatic privileges)

Übungen	abgeschlossen am	Unterschrift FI
(1) Sicherheits-Manöver und Wiederherstellung Normalfluglage: i. Langsamflug und Strömungsabriss; ii. Steilkurven; iii. Slippen; iv. Trudeln und Ausleiten; v. Ausleiten von Spiralsturz; vi. Ausleiten von ungewöhnlichen Fluglagen.		
(2) Kunstflug Manöver uneingeschränkte Segel-Kunstflugberechtigung i. Chandelle (Steiles Steigen mit 180° Richtungswechsel); ii. Lazy Eight; iii. Rollen; iv. Looping; v. Rückenflug; vi. Hammerhead turn (stall turn); vii. Immelmann (Horizontaler Anflug, halber Looping, halbe Rolle)		
Weitere während der Ausbildung trainierte Kunstflugmanöver hier beschreiben:		

Ausbildung abgeschlossen am:	eingetragen ins Flugbuch des Piloten am
------------------------------	---

Unterschrift Ausbildungsleiter: _____